

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Nedenbach, Naurod, Nordenstadt, Rimbach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Zeitungen und Verlegerungen bei 1000 Mark halbjährlich 1.50 vierteljährlich 1.00 monatlich 0.50
Durch den Postweg (ohne Befreiung) 1.00 vierteljährlich 0.75 monatlich 0.25
Die Wochenschriften erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.



Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile oder deren Raum 1.00
Im Anhang: Die Zeile 0.50
Bei Wiederholung nach Tarif. Bei besonderer Vertretung der Anzeigennehmer durch Ring und bei Anzeigenverträgen wird der jeweilige Tarif festgelegt.

Die Hauptgeschäftsstelle ist von 8 morgens bis 7 abends. Sonntags von 12-1 geöffnet.

Wenn Mann und Frau verunglückt, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Wiesbadener Lebensversicherungs-Verein anzuzeigen. Der Verein hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in schriftlicher Verbindung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, Spätstillschüsse aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Versicherungsbedingungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Auskunft.

Nummer 292

Samstag, den 14. Dezember 1918.

33. Jahrgang

Verlängerung des Waffenstillstandes.

Bis 17. Januar 1919.

Trier, 13. Dez. (Volks-Zel.)

Der Waffenstillstandsvertrag wurde heute Vormittag um 11 1/2 Uhr deutscher Zeit im Salonwagen des Marschalls Koch in Trier verlängert.

Der Wortlaut des Abkommens ist wie folgt:

Abkommen.

Die Unterzeichneten, versehen mit Vollmachten, kraft deren sie den Waffenstillstandsvertrag vom 11. November unterzeichneten, haben heute folgendes Zusatzabkommen unterzeichnet:

1. Die Dauer des am 11. November abgeschlossenen Waffenstillstandes ist um einen Monat verlängert, bis zum 17. Januar 1919 5 Uhr (fünf Uhr) vormittags. Diese Verlängerung um einen Monat wird unter Vorbehalt der Zustimmung der alliierten Regierungen bis zum Abschluss des Präliminarfriedens ausgedehnt werden.

2. Die Ausführung der Bedingungen des Abkommens vom 11. November, soweit dieselben zurzeit noch unvollständig verwirklicht sind, wird fortgesetzt, und in der Zeit der Verlängerung des Waffenstillstandes zu den von der internationalen Waffenstillstandskommission beschriebenen Vorschriften und nach den Weisungen des Oberkommandos der Alliierten zum Abschluss geführt.

3. Folgende Bedingung wird dem Abkommen vom 11. November hinzugefügt: Das Oberkommando der Alliierten behält sich vor, wenn es dies für angezeigt erachtet, und um sich neue Sicherheiten zu verschaffen, vor, die neutralen Zone auf dem rechten Rheinufer nördlich des Kölner Präidentkopfes bis zur holländischen Grenze zu besetzen. Diese Besetzung wird vom Oberkommando der Alliierten sechs Tage vorher angezeigt werden.

Trier, 13. Dezember 1918.

Gen.: Graf v. A. v. Moyna, Admiral.

Gen.: Graf v. A. v. Moyna, Admiral.
Gen.: Graf v. A. v. Moyna, Admiral.
Gen.: Graf v. A. v. Moyna, Admiral.

Zu Beginn der Sitzung teilte Marschall Koch im Namen des amerikanischen Lebensmittelkontrollieurs Hoover mit, daß die in Deutschland liegenden 2 1/2 Millionen Tonnen Schiffsraum unter Kontrolle der Alliierten zur Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln zur Verfügung gestellt werden müssen. In der Erklärung des Ausdrucks „Kontrolle der Alliierten“ im dem Sinne, daß hierbei die Schiffe selbstverträglich deutsches Eigentum verbleiben und mit deutschen Besatzungen versehen werden könnten, antwortete Koch im Prinzip ablehnend. Aus den weiteren Bestimmungen geht hervor, daß diese Versorgung mit Lebensmitteln von zwei Kommissionen geregelt werden wird. Die eine Kommission, welche die Lebensmittel aufkauft, hat ihren Sitz in Paris, während die mit der Verteilung und dem Transport beauftragte ihren Sitz in London hat. Staatssekretär Erzberger erklärte sich mit dieser Regelung des Transportes und dieser Benutzung deutschen

Schiffsraums einverstanden. Doch langte zu, dieses Einverständnis dem Lebensmittelkontrollieur Hoover zu übermitteln, damit die Verhandlungen zwischen den Schiffahrtsfachverbänden und dem Ausschuss, der deutschseits für die Einfuhr von Lebensmitteln eingeleitet worden ist, alsbald aufgenommen werden können. Diese Verhandlungen finden nicht in Sosa statt.

Aus der Debatte ist weiter hervorzuheben, daß die Abgabe des Verkehrsmaterials auf Grund der deutschen Vorschläge vor sich gehen wird, und zwar in der Weise, daß bis zum 18. Januar die auszuliefernden 5000 Lokomotiven, 150 000 Eisenbahnwagen und 5000 Postkraftwagen übergeben sein werden. Der deutsche, nach langen Verhandlungen angenommene Vorschlag sieht im einzelnen vor, daß während der ersten zehn Tage vom 18. Dezember an täglich 110 Lokomotiven und 2400 Wagen und sodann während der übrigen zwanzig Tage je 150 Lokomotiven und 2000 Wagen abgeliefert werden. Der französische Vorschlag auf Ablieferung in kürzester Frist drang nicht durch. Insbesondere gelang es auch, die von französischer Seite vorgeschlagenen Strafvorschriften für den Fall der Ablieferung von Material, dessen Zustand für nicht genügend erklärt wird, zu mildern. Von englischer Seite wurde verlangt, daß das Vorkriegsschiff „Baden“ anstelle des Panzerkreuzers „Rodent“ abgeliefert werde, der nicht schiffbereit ist. Letztere Tatsache war bereits am 11. November im Walde von Compigne mitgeteilt worden, worauf von englischer Seite keine neue Forderung gestellt wurde. Staatssekretär Erzberger bezeichnete diese jetzt vorgeschlagene Forderung als einen Akt der Willkür und lezte Protest ein. Die Engländer zogen jedoch ihre Forderung nicht zurück.

Der Vorschlag Erzbergers betreffend die in Ostafrika befindlichen Kolonialgefangenen wird von Marschall Koch geprüft werden. Antwort ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Koch verläßt heute Nachmittag 2 Uhr Trier. Die aus Spanien eingetroffenen Mitglieder der Waffenstillstandskommission treten zu derselben Zeit die Rückreise an. Die von Berlin gekommenen Delegierten werden abends über Kassel, Wilmshöhe dort hin zurückkehren.

Die deutsche Waffenstillstandskommission.
Staatssekretär Erzberger.

Frühere Einberufung der Nationalversammlung.

Wie eine der Regierung nahestehende Nachrichtenstelle erzählt, werden die Wahlen zur Nationalversammlung bereits vor dem 16. Februar stattfinden. Die Behörden sollen bereits dementsprechende Anordnungen getroffen haben.

Arbeitseinstellung bei Krupp.

In einer Versammlung der Krupp'schen Meistergehilfen teilte das Direktorium mit, Krupp könne höchstens noch 10 000 bis 12 000 Arbeiter beschäftigen. Von einer regelmäßigen Produktion könne keine Rede mehr sein, zumal eine Besetzung zu erwarten sei. Durch diese Ankündigung, so laut der „Vorwärts“, besteht für etwa 200 000 Arbeiter die unmittelbare Gefahr der Arbeitslosigkeit.

Aufruf.

Die alliierte Militärbehörde übernimmt den Oberbefehl im Lande. Sie verlangt von allen den strengsten Gehorsam. Die Befehle und Verordnungen, die bei Beginn der Besetzung in Kraft waren, werden durch und gewährleistet, soweit sie unsere Sicherheit nicht gefährden.

Unter der Aufsicht und der Leitung der Militärbehörden werden die öffentlichen Verwaltungen aufgeföhrt, in Tätigkeit zu bleiben.

Die Staats- und Kommunalbeamten sind verpflichtet und angehalten, die ihnen übertragenen Ämter gewissenhaft und in ehrlicher Weise auszuüben; die Gerichte werden weiter Recht sprechen.

Die Einwohner haben sich jeder feindseligen Handlung, sei es in Wort oder Tat, gegenüber den alliierten Behörden zu enthalten. Sie sind verpflichtet, den gesetzlichen auferlegten Requisitionen Folge zu leisten.

Jeder, der eines Verbrechens oder eines Vergehens überführt wird, sei er Urheber oder Mitschuldiger, wird sofort verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt.

Jedes Vergehen gegen die der Bevölkerung bekanntgegebenen Erlasse, sowie jede Gehorsamsverweigerung werden streng bestraft.

Die Besetzung des Landes durch die alliierten Armeen wird durch diesen Aufruf festgelegt; er bestimmt für jeden seine Pflicht, die darin besteht, an der Wiederaufnahme der öffentlichen Verkehrsverhältnisse mit Tatkraft Anbe und Disziplin mitzuwirken; möge ein jeder sich eifrig daran beteiligen.

Le Maréchal de France.

Oberkommandosoberster der Alliierten Armeen.

Koch.

Auf Befehl des kommandierenden Generals der Besatzungs-Truppen veröffentlicht.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1918.

Der Oberbürgermeister.

Polizei-Verordnung.

Artikel 1. Nachstehende Verordnung gilt für das Gebiet der Armee. Sie ist in den Gemeinden in Kraft, in denen sie angeschlossen ist.

Artikel 2. Die deutschen öffentlichen Beamten üben das ihnen anvertraute Amt weiter aus. Sie versichern die Verwaltung der besetzten Gebiete unter der Leitung der Kontrolle der französischen Militärbehörden.

Aufenthaltserklärung.

Artikel 3. Jede Person über 12 (zwölf) Jahre, die sich nach dem 1. August 1914 im Armeegebiet niedergelassen hat, oder die nicht gewöhnlich in demselben wohnt, hat innerhalb 2 Tagen *) nach dem Anschlag dieser Verordnung mit Legitimationspapieren und allen Urkunden, die ihren Aufenthalt in der Gemeinde rechtfertigen, persönlich auf dem Bürgermeisteramt zu erscheinen.

Artikel 4. Innerhalb 5 Tagen *) nach Anschlag dieser Verordnung haben die mehr als 12 Jahre alten Einwohner, die vor dem 1. August 1914 in dem Armeegebiet anständig waren, eine Aufenthaltserklärung für sich, ihre Kinder, ihre Dienstboten, ihre Verwandten und alle anderen Personen, die mit ihnen unter demselben Dache wohnen, bei dem Bürgermeisteramt abzugeben.

Artikel 5. Jede Person über 12 Jahre muß eine Legitimationskarte haben. Die von der Militärbehörde beschickte Unterschrift des Bürgermeisters wird auf die Legitimationskarte oder

*) In größeren Städten kann der Platzkommandant die für die Aufenthaltserklärung festgesetzten Fristen verlängern, wenn dies notwendig ist, um die Namenszeichnung am Bürgermeisteramt auszuführen.

Aufenthaltserlaubnisse, die bereits im Besitze der Einwohner waren, befristet, und zwar nach Feststellung ihrer Identität und Anerkennung ihrer Eigenschaft als Einwohner der Gemeinde.

Diesem, die keine Legitimationskarten besitzen, haben die nötigen Auskünfte zu erteilen, damit ihnen eine solche in kürzester Frist ausgestellt werden kann.

Die Unterschrift der Militärbehörde wird nur nach vorheriger Untersuchung gegeben.

Artikel 6. Das Verzeichnis der Personen, die ihre Aufenthaltserklärung abgegeben haben, wird nötigenfalls von dem Bürgermeister unter seiner Verantwortung vervollständigt und der Militärbehörde zur Verfügung gestellt.

Artikel 7. Einwohner, die persönlich oder durch Dritte Kenntnis hätten:

1. daß Leute den Vorschriften der Artikel 3 und 4 nicht nachgekommen seien,
2. von verletzten, verwundeten oder kranken Militärpersonen, die in dem Armeegebiet zurückgeblieben wären, haben solche sofort bei der Militärbehörde anzuzeigen.

Verkehr.

Artikel 8. Niemand darf das Armeegebiet betreten oder verlassen, ohne Erlaubnis des die Armee kommandierenden Generals.

Artikel 9. a) Innerhalb der Gemeinde ist der Verkehr zu Fuß frei von 6 Uhr bis 10 Uhr. Er ist abseits der Straßen unterlag, wenn es sich nicht um landwirtschaftliche Arbeiten handelt.

b) Außerhalb der Gemeinde darf niemand ohne schriftliche Erlaubnis verkehren.

Um am Tage zu Fuß mit Fahrrad, zu Pferd, mit Pferdewagen verkehren zu dürfen, muß jedermann mit einem von der Ortsmilitärbehörde ausgereichteten Begleitschein versehen sein. Um per Eisenbahn, im Automobil, mit Motorrad zu verkehren, ist eine spezielle Erlaubnis von dem die Armee kommandierenden General einzuholen.

Artikel 10. Nachts ist jeder Verkehr grundsätzlich zwischen 10-6 Uhr unterlag. Jedoch können diese Stunden den Notwendigkeiten der wirtschaftlichen Verhältnisse entsprechend, von der Ortsmilitärbehörde auf Antrag der Kommunalverbände abgeändert werden.

Die öffentliche Zeit ist die französische Zeit.

Versammlungen.

Artikel 11. Jede Anbahnung ist verboten.
Artikel 12. Keine Vereinigung, keine Versammlung, keine Vorlesung, keine Versammlung irgend welcher Art darf ohne Erlaubnis der Ortsmilitärbehörde und ohne Vorlegung und genehmigte Annahme durch die selbe des Programms stattfinden.

Presse.

Artikel 13. Keine Zeitung, kein Buch, keine Broschüre, kein Plakat, keine Notiz darf gedruckt, veröffentlicht oder verteilt werden, ohne Erlaubnis des die Armee oder das Armeeoberkommandierenden Generals. Ein Exemplar jeder Druckschrift dieser Art muß der Behörde, welche die Erlaubnis zur Veröffentlichung erteilt hat, übergeben werden.

Artikel 14. Nur die mit einer schriftlichen Erlaubnis der Ortsmilitärbehörde versehenen Personen dürfen an öffentlichen und Privatplätzen den Hausierer- oder Zeitungsträgerberuf mit Blättern, Zeitungen, Broschüren, Zeichnungen, Notizen ausüben. Diese Erlaubnis kann zu jeder Zeit zurückgezogen werden.

Artikel 15. Jeder, der schriftlich oder mündlich falsche Nachrichten oder solche, welche die öffentliche Ordnung stören könnten, verbreitet, wird strengstens bestraft.

Post, Telegrafien und Telefonwesen.

Artikel 16. Bis auf weiteres müssen alle Briefe, Korrespondenzen, Postkasten, Telegramme auf dem Bürgermeisteramt abgegeben werden; in größeren Städten an den von dem Platzkommandanten bezeichneten Orten, um der Militärbehörde übergeben zu werden.

Die Beförderung von Briefen oder Postkästen durch Privat- oder Militärpersonen ist strengstens unterlag.

Artikel 17. Der Gebrauch des Telefons ist unterlag, ausgenommen mit spezieller Erlaubnis des die Armee kommandierenden Generals für die Bedürfnisse der Zivilverwaltung oder auf Grund der Notwendigkeiten der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Artikel 18. Alle Telefon- und Telegrafenanlagen, unterirdische und oberirdische, drahtlose Telegrafie, unterirdische Leitungen und Kanalfunktionen, die nicht dem öffentlichen Telegrafien- und Telefondienst der Zivilverwaltung unterliegen, sind anzumelden. Alle vorhandenen Apparate

Die „Kochbrauereiger“ können infolge Verlehrs- und technischer Schwierigkeiten auch heute nicht erscheinen. Sobald es die Verhältnisse gestatten, gelangen dieselben wieder zur Ausgabe.

• Aus der Stadt. •

Die Besetzung Wiesbadens.

Französische Quartiermacher sind gestern in Wiesbaden eingetroffen. Die Besetzung durch französische Truppen ist heute oder morgen zu erwarten.

Kriegerauszeichnung. Dem Rusfletter H. Bette aus Wiesbaden wurde zu des Heftigen Tapferkeitsmedaille das Eisener Kreuz verliehen.

Postpaketannahme. Am Sonntag, den 15. Dezember und am Sonntag, den 22. Dezember, sind die Paketannahmestellen bei den hiesigen Postämtern, wie folgt geöffnet: Beim Postamt 1 (Rheinstraße) und beim Postamt 5 (Bahnhof) von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm., beim Postamt 3 (Bismarckring) von 8-12 Uhr vorm. und von 2-6 Uhr nachm., beim Postamt 2 (Schilkenhoffstraße) und beim Postamt 4 (Lannstraße) von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. und von 3-6 Uhr nachm.

Siebennuhr-Ladenschluss in der Textilbranche. Die uns Me Ortsgruppe Wiesbaden des Verbandes deutscher Textilgeschäfte mitteilt, werden die Verkaufsläden der Mitglieder von jetzt bis Weihnachten abends bis 7 Uhr geöffnet bleiben. An den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten sind die Geschäfte von 2 bis 7 Uhr nachmittags geöffnet.

Wann gibt es Kartoffeln? Bekanntlich sind Kartoffeln nur bis 15. Dezember zur Ausgabe gelangt, und der Markt hat bezw. das Kartoffelmarkt haben oft genug darauf hingewiesen, dass die Einwohnerstadt mit den vorausgabten Kartoffeln bis zum 15. Dezember auskommen muss. In Verbraucherkreisen wird nun die berechtigte Frage aufgeworfen: Wo bleiben die Kartoffeln, die man von 16. Dezember ab verbrauchen darf? Bis jetzt ist noch keine Bekanntmachung darüber erlassen, wann man die Kartoffeln in den am weitesten Geschäften holen darf, obwohl es die höchste Zeit dazu wäre. Die Frage ist umso mehr berechtigt, als unter den bisher verteilten Kartoffeln so viele minderwertige waren, dass ein großer Teil weggeworfen werden musste und das es bisher schon großer Einkäufe bedurfte, wenn man bis zum 15. Dezember auskommen wollte, falls man nicht irgend eine Sammelbelegenheit auf dem Lande hatte. Auch wegen der Ausgabe von etwas mehr Zucker vor den Feiertagen werden aus den Kreisen der Hausfrauen Wünsche laut, die erfüllt werden können, wie dies im vorigen Jahr der Fall war.

Sofortige Rückgabe geplünderten Geesedgutes. Eine von dem Oberbefehlshaber der Allierten Armeen an die Bevölkerung des besetzten Gebietes gerichtete Bekanntmachung hat folgenden Wortlaut. 1. Die vom deutschen Heere zurückgelassenen Vorräte (Lebensmittel, sowie Material jeder Art) gehören ausschließlich dem französischen Heere. Es ist folglich streng verboten, irgend etwas von genannten Vorräten, aus welchem Grunde es auch sei, ohne Genehmigung der französischen Militärbehörde zu entnehmen. Die Bürgermeister sind für die auf dem Gebiete ihrer Gemeinden begangenen Minderungen verantwortlich. 2. Jeder vom deutschen Heere an Gemeinden oder Privatpersonen erfolgter Verkauf wird bis auf weiteres als nichtig erklärt. Die Kommunalbehörden haben daher Maßnahmen zu treffen, damit alle geplünderten Gegenstände zurückerstattet werden, und die Einwohner der von ihnen verwalteten Gemeinden in Kenntnis zu setzen, dass jeder Plünderer dem Kriegsgerichte verfallt. Dem entsprechend hat der Oberbürgermeister von Mainz eine Aufforderung erlassen, in der alle Verurteilten, die geplünderte Gegenstände im Besitz haben oder von Dritten käuflich oder unentgeltlich erworben haben, aufgefordert werden, diese Gegenstände unverzüglich abzugeben.

Erhöhte Preise im Friseurgewerbe. Die hiesige Friseur-Zwangsinnung erlässt im Anzeigenteil eine Bekanntmachung über die neuen erhöhten Preise für Haarpflege-

bedienung. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage wird das Publikum eine solche Preisverhöhung für wohl berechtigt halten, zumal in Wiesbaden die Bedienungspreise im Vergleich zu anderen Städten immer noch sehr niedrig waren. Alle Mittel zur Erhaltung des menschlichen Lebens, die Arbeitslöhne, sowie die Materialen zur Reinhaltung der Wäsche und der Gebrauchsgegenstände, die vom gesundheitlichen Standpunkt unbedingt erforderlich sind, haben eine solche Verteuerung erfahren, dass das Friseurgewerbe zu einem entsprechenden Preisaufschlag unbedingt gezwungen ist.

Der Dohheimer Exerzierplatz. In einer Versammlung der Dohheimer Kriegsschädigten wurde anagret, den Exerzierplatz wieder in Kulturland umzuwandeln, in kleine Parzellen einzuteilen und daraus Schrebergärten zu bilden. Diese sollen dann in erster Linie an die Kriegsschädigten zu geringem Pachtzins oder auf langfristige Amortisation zum Ankauf abgegeben werden.

Beschlagnahme wurde von der Kriminalpolizei eine wertvolle Perlenkette mit 64 echten Perlen, die vermutlich nicht rechtmäßig in den Besitz der derzeitigen Besitzerin gekommen ist. Eigentumsansprüche sind auf Nummer 18 der Polizeidirektion anzumelden.

Diebstahl. In der Nacht vom 6. zum 7. Dezember wurden in einem hiesigen Kohlenlager etwa 6-7 Zentner Kohlen gestohlen und gleichzeitig ein Kleiner, mit einem schwarzen Anstrich versehener Handkarren, auf dem die Kohlen vermutlich weggebracht wurden. Gestohlen wurde auf einem Grundstück am Gieseler Platz 7 Zuchthaus (zwei graue Belgier, zwei schwarz und weiß Weiße und drei Silbergraue Riesen). Um zweckdienliche Mitteilungen zur Ermittlung der Diebe bittet die Kriminalpolizei.

Schwere Kellereibrüche werden in der letzten Zeit wieder auf allen Teilen der Stadt zur Anzeige gebracht. Es empfiehlt sich, die Kellereingänge unter gutem Verschluss zu halten und verdächtige Wahrnehmungen der Kriminalpolizei sofort mitzuteilen.

Stadteltern-Nachrichten vom 12. Dez. Sterbefälle: Am 10. Dez. Karl Müller, 71 J.; Rosa Rinkel, Kaffiererin, 20 J.; Am 11. Dez. Frau Barbara Anna Bwe, geb. Wos, 77 J.; Carl Rührig, Rechnungsführer, Regierungsdirektor a. D., 72 J.; Frau Elise Best Bwe, geb. Derold, 60 J.; Anni Krans, Schülerin, 12 J.

Israelitische Gottesdienste.

Israel. Kultusgemeinde, Synagoge: Michelberg. Hauptsynagoge: Freitag abends 8.30 Uhr, Sabbat morgen früh 8.30 Uhr, Hauptgottesdienst 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.35 Uhr. — Sonntags morgen 7.30 Uhr, abends 8.30 Uhr. Gemeindefibliothek in Dienstag nachm. von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

Mit. Israelitische Kultusgemeinde, Synagoge: Friedrichstraße 22. Freitag abends 8.15 Uhr, Sabbat morgen 8.45 Uhr, Sonntag 10.15 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.35 Uhr. — Sonntags morgen 7.15 Uhr, abends 4 Uhr.

Auchaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Kurbau. Ein Symphonie-Konzert des hiesigen Kurorchesters ist für heute Freitag abends 8 Uhr unter Herrn Musikdirektor Schurich's Leitung im Abonnement am großen Saal vorgesehen.

Immer-Verein Sektion Wiesbaden. Die am Sonntag, den 12. Dez. festgesetzte Versammlung im Hotel Union findet nicht statt.

Hessen-Raffan und Umgebung.

Dohheim.

Kriegsschädigtenfürsorge. Da für viele Kriegsschädigte zurzeit noch keine Arbeitsgelegenheit geschaffen werden kann, soll für diese eine Arbeitslohnunterstützung eingerichtet werden.

Krieger- und Militärverein. Einen Kameradschaftlichen Begrüßungsabend für die heimgekehrten Kriegsteilnehmer veranstaltete der hiesige Krieger- und Militärverein. Nach bei dieser Gelegenheit seitens des Vorsitzenden gemachten Mitteilungen zählt der Verein zurzeit 96 Mitglieder, darunter 8 Veteranen von 1870/71, und 2 Ehrenmitglieder. 45 Mitglieder nahmen am Kriege teil, einer starb den Heldentod. Während des Krieges verlor der Verein durch Todesfall 7 Mitglieder und 8 Veteranen von 1870/71.

Erbenheim. Goldene Hochzeit. Der Landwirt Peter Christian Merlen und dessen Ehefrau Margarethe, geb. Ehrlich, feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit.

F. Som. Unterthanen. 13. Dez. Landrat v. Trotha, der vor mehr als vier Jahren freiwillig in den Krieg zog, hat sein Amt als Landrat des Unterthanenkreises wieder übernommen.

n. Braunach, 13. Dez. Verschiedenes. Die Höhe der Kriegsverluste in unserer Gemeinde ist 86 Tote und Vermisste. In Gefangenschaft befinden sich 33. — Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe erhielten Frau Bürgermeister Schüring, Polizeiwachtmeister Weinand und Polizeileutnant Heuser. — Die Mitte November gegründete Bürgerwehr hat inzwischen ihre Tätigkeit wieder aufnehmen können, da der polizeiliche Nachdruck genügt.

Briefkästen und Rechtsauskunft.

H. A. Gärtner. Die Notiz „Jurid auf Land“ ist zunächst nur erschienen, um das Volk darauf aufmerksam zu machen, was beabsichtigt und in die Wege geleitet ist. Die näheren Mitteilungen, die Sie darüber zu erfahren wünschen, müssen wir selbst erst abwarten. Jedemfalls wird zu gegebener Zeit noch das Weitere bekannt gemacht werden. Bis dahin müssen Sie sich gedulden.

H. D. Niederlindbach. Nach Mitteilungen, die wir erhalten haben, sollen die deutschen Truppen in der Ukraine in guter Verfassung befinden und es ist daher zu erwarten, dass sie über kurz oder lang in die Heimat zurückkehren. Das sie abaciperrt oder interniert sind, davon ist nichts bekannt.

Graphologischer Briefkasten.

Rose Helle. Geradens und kraftvoll ist Ihr Wesen. Sie machen nicht viel Umstände; sind nicht einmal diplomatisch, wenn es zu Ihren Gunsten sein könnte, wollen nur was recht ist und tun Ihre Pflicht. Bistell lebenswürdiger können Sie in trockener sein. Sie haben Ihre Selbstständigkeit, können sich nicht gern um Vorarbeiten, können sich auch hartnäckig in sich selbst verbeihen und sind der besseren Einsicht nur bedingungslos weise zugänglich. Sie verteidigen sich und Ihre Ansichten im ganzen vielleicht zu viel, und wenn Sie sich anpassender zeigen würden, ernteten Sie noch mehr Liebe. Bravo, recht, Heilich, ohne Heberkannheit.

H. S. 1897. Sie sind gemütvoller, lieber Art, haben Sinn für Schönheiten, die den Geist erziehen und das Herz erweichen. Sie sind sorgsam in Kleinigkeiten, aber Sie stolpern nicht über Kleinigkeiten, die die Stunde bringt, sondern sehen sich mit Verständnis und Klugheit darüber hinweg. Sie wollen Harmonie in sich und um sich, halten mit Freundlichkeit zum Frieden, stellen keine Ansprüche, die Sie nicht können, geben lieber, als dass Sie nehmen. Pflichten sind Ihnen eine ernste Sache, aber Sie vergessen deshalb nicht, sie mit frohem Sinn zu erfüllen. Beschelden, gestützt, gemüht; gut zu ertragen.

Eriede. Sie lassen sich von Ihrem Temperamente nicht allzu sehr mitreißen sind lachlich wenig, um verständig zu überlegen, was zu tun und zu lassen ist. Sie sind auch nicht zu hartnäckig, passen sich an, wollen lernen, bleiben zugänglich, sitzen nicht auf hohem Pferde. Sie vertragen Sie noch zu sehr dem Empfinden, das Sie bei Ihrer Kavalität, leicht täuscht. Aber bei Ihrer Jugend kann man so auch noch keine geistige Reife erwarten. Mütterlich und höflich, ohne zu übertrieben. Kein stürmischer Durdbrenner. Sari in Empfindungsfragen. Angehen.

Für fleischlose Tage

Haus-Lehmann, Kal. Postfach, Schloß Noriburg (Sa.) schreibt am 2. 9. 1918 an das Deutsche Nährmittelwerk in Frankfurt/Main: Seit längerer Zeit verwende ich Ihr Fabrikat „Keine Suppenwürze Nr. 550“ von deren Güte ich mich durch deren öfteren Genuß und Verwendung überzeugt habe. Die Würze dient zur Verbesserung und Kräftigung von Suppen, Saucen, Ragouts usw. in vorzüglicher Weise und ist besonders leicht in der fleischlosen Zeit ein sehr willkommenes Hilfsmittel für die Küche, um den Nährwert und den Geschmack eines Fleischsaftes zu geben. (Mafsch ca. 200 g. N. 1.70, überall erhältlich.)

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Fritz Ehrhard, für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hanneke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Hahler, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Zeitung „Wahlh. O. m. b. H.“

Vorausichtige Bitterung für Samstag, 14. Dez.: Unbekändig, trübe, Regen.

Als praktisches, bezugscheinreies Weihnachtsgeldchenk empfehle Filzpantoffel, Schnallenschuhe sowie lederbesetzte Stiefel mit Stoffeinsatz und Holzsohle. [5922]

Schuhhaus Sandel

Wiesbaden. — Marktstrasse 22. — Telefon 5994. — Kirchgasse 43.

Zur Beachtung.

Gezwungen durch die dauernd gestiegenen Unkosten und um ihren aus dem Felde zurückgekehrten Angestellten einen ausreichenden Lohn zahlen zu können, sowie der Kundschaft eine gute hygienische Bedienung zu sichern, sehen sich die Friseure veranlaßt, die Bedienungspreise wie folgt festzusetzen:

Table with 2 columns: Service and Price. Rasieren 0.35-0.75 Mk., Haarschneiden 0.75-1.50, Kinder-Haarschneiden 0.50-1.00, Bartschneiden 0.50-1.00, Frisieren 0.35-0.75, Kopfwaschen 0.75-1.50, Haarbrennen 1.00-1.50.

Damen-Bedienung.

Table with 2 columns: Service and Price. Damen-Frisieren 1.50-3.00, Damen-Kopfwaschen 2.50-5.00.

Gleichzeitig bitten wir, den aus dem Felde zurückgekehrten Kollegen, welche ihre Geschäfte geschlossen hatten, ihnen das vor dem Kriege entgegengebrachte Vertrauen wieder zuwenden zu wollen.

Friseur-Zwangs-Innung.

[4514]

Betten und Kinderwagen, Kindermöbel und Puppenwagen, empfehlen in größter Auswahl

Hamburger & Weyl

Marktstraße 28, Ecke Neugasse. [1305]

Handbindfäden und Kordel [7779] in allen Stärken vorrätig. Wuschbindfäden, Waschleinen, Sattler- und Schuhmachergarn.

H. Süßenguth, Gde. Bleich- und Dellmündstraße.

Schube werden ausgetrennt und Strümpfe repariert. H. den Sonnenberg, Kammerstraße 4. [6107]

Anzündholz u. Abfallholz, sowie Kaminholz, Breiter und Latten liefert frei Haus. [6364] W. Gail Wwe. Wiesbaden. Bestellbüro: Schwalbacher Straße 2. Telefon Nr. 84.

10% Rabatt gewähre ich bis Mittwoch, den 18. Dezember auf alle Briefpapiere lose, in Mappen u. Geschenkpackungen E. Zimmermann, Kirchgasse 29 [5950]

Das Anfahren von Rols in losen Fahren, sowie in Säden wird billig besorgt. Uebernahme aller Fahren mit Federrolle auch nach auswärts. August Reininger, Beltrichstraße 37, Loden. Telefon 6109. [7935]

Aufruf.

Nachdem sich die

Deutsche Volkspartei

gebildet hat, rufen wir zur Sammlung gegen die Klassenherrschaft der Sozialdemokratie auf. Wir fordern die schnellste Einberufung einer

Nationalversammlung

die der neuen Staatsform die verfassungsmäßige Grundlage geben soll. Für die Wahlen zu dieser Nationalversammlung erstreben wir mit allen anderen bürgerlichen Parteien ein Zusammenwirken, und erhoffen eine **enge Vereinigung des gesamten deutschen Bürgertums**. Gemäß der programmatischen Kundgebung der deutschen Volkspartei wollen wir auf dem Boden der durch die Umwälzung geschaffenen demokratischen Staatsform dafür eintreten,

die Reichseinheit zu wahren,

und baldigst **Ruhe und Ordnung im Lande** zu schaffen.

Die **wirtschaftliche Selbstständigkeit des Einzelnen** soll und muß auch unter der neuen Staatsform erhalten werden. Der Erhaltung einer freien Bauernschaft auf eigener Scholle, dem Wiederaufbau des **Mittelstandes**, insbesondere des **Handwerks**, der Erfüllung berechtigter Forderungen der **Beamten, Privatangestellten und Arbeiter** wird unsere besondere Aufmerksamkeit gelten.

Unsere **sozialen Einrichtungen**, die von keinem anderen Land der Erde erreicht werden, wollen wir behaupten und weiter ausbauen.

Die **Fürsorge für alle Kriegsteilnehmer**, insbesondere für die **Kriegsbeschädigten** und **Hinterbliebenen** der Gefallenen wird unsere vornehmste Sorge sein.

Die **Sicherstellung der Staats- und Kriegsanleihen**, der **Sparkasseneinlagen** und der gewährleisteten **Pensionen und Rentenbezüge** erachten wir als selbstverständliche Pflicht.

Die ungeheueren **Lasten des Krieges** müssen **gerecht verteilt**, den Kriegsgewinnlern die gebührenden Opfer auferlegt werden, für den **Wucher** darf es **keine Schonung** geben.

Die **deutsche Volkspartei** will treu die alten Ideale hüten, die wert sind, Bestandteile des neuen deutschen Volksstaates zu werden.

Die **Religion** wollen wir dem Volke erhalten, und treten insbesondere ein für die Beibehaltung des **Religionsunterrichtes in den Schulen**, sowie für die Wahrung der geschichtlichen Rechte der großen Kirchengemeinschaften, besonders auch auf wirtschaftlichem Gebiet.

Den hohen Kulturgütern der Wissenschaft und der Kunst wird unsere Fürsorge gelten.

Den **vaterländischen Geist** wollen wir pflegen, um das deutsche Volk in neuer fester Einheit zusammenzufügen, und ihm in dem erstrebten **Völkerbund** eine geachtete Stellung sichern.

Jeder Gewaltherrschaft treten wir entgegen

und wenden uns auf das schärfste gegen **zwecklose Vergeudung von Geldern der Steuerzahler**.

Kein Stand soll vor dem anderen bevorzugt werden. Engste Verbindung aller Schichten unseres Volkes in voller Gleichberechtigung seiner Glieder ohne Unterschied des Geschlechtes, des Besitzes und des Standes wollen wir in **politischer Freiheit und sozialer Gerechtigkeit** schaffen.

Alle, die in diesen Bestrebungen mit uns einig gehen — Männer und Frauen, Bürger und Bauern, Handwerker und Kaufleute, Fabrikanten und Arbeiter, Beamte und Angehörige freier Berufe — fordern wir auf in unsere Reihen zu treten.

Deutsche Volkspartei Wiesbaden.

Der vorläufige Arbeitsausschuß:

P. Alt, Kaufmann; **C. Anding**; **W. Bethäuser**, Landesbauinspektor; **C. Broglie**, Lehrer; **H. Burandt**, Consul a. D. u. Stadtrat; **Dr. Degenhardt**, Studienrat; **Dr. Dornblüth**, Sanitätsrat; **Frau Dr. Dornblüth**; **Dr. K. Dichterhoff**, Stadtverordneter; **E. Greiff**, Schlosser; **H. Glücklich**, Kaufmann; **Bernhard Grothus**, Hauptschriftleiter; **Fräulein Tekla Ilgen**, Lehrerin; **W. Jeuch**, Schriftleiter; **G. Krücke**, Rechtsanwalt; **Krüger-Dehthusen**, Generalmajor; **C. Meier**, Stadtrat; **A. Merz**, Pfarrer; **S. Michel**, Bankvorsteher; **W. Passavant**, Fabrikbesitzer, Michelbacherhütte bei Michelbach in Nassau; **A. Petitjean**, Verbandsdirektor; **A. Pfarrius**, Postsekretär; **A. Schröder**, Handwerkskammer Syndikus; **H. Treisbach**, Schuhmachermeister.

Beitritts-Erklärungen von Männern und Frauen zur **Deutschen Volkspartei** werden bei den nachstehenden Stellen angenommen.

Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Wilhelmstraße 14.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56.

Wiesbadener Zeitung, Nikolastraße 11.

Zigarrenhandlung Walter Seidel, Wilhelmstraße 56.

Rechtsanwalt G. Krücke, Kirchgasse 71.

Unterzeichneter erklärt hiermit seinen Beitritt zur

„**Deutschen Volkspartei**“

mit einem Jahresbeitrag von M. _____

Name _____

Stand _____

Wohnung _____
(Straße und Hausnummer)



Vergnügungs-Palast GROSS-WIESBADEN

Dotzheimer Str. 19

Fernruf 810

Allabendlich 7 1/2 Uhr (Sonntags 4 und 7 1/2 Uhr)

Das grosse Variété-Programm

10 Attraktionen 10

Im Cabaret:

Tango-Abende ♦ Künstler-Quartett

Im Restaurant:

Ab Montag, 16. Dezember gänzlich neuer sensationeller Spielplan.

18983

Nassauisches Landestheater.

Samstag, den 14. Dezember 1918, abends 8 Uhr. Aufgeb. Ab.

Zum ersten Male:

Der Sirenowalzer.

Weihnachts-Märchen in 7 Bildern von Josef Arthur und Tante Anna.

besetzt unter ausdrücklicher Genehmigung des Sirenowalzer-Berlags

Käthe u. Evening in Frankfurt a. M. Musik von Anton Dreger.

In Szene gesetzt von Edward Neuh.

Ende gegen 7.30 Uhr.

Sonntag, den 15. Dezember 1918, abends 8 Uhr. 15. Vorf. No. 3

Der Prophet.

Große Oper in 3 Akten von Schöber, überlegt von Hellhab.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Residenz-Theater.

Samstag, den 14. Dezember 1918, nachmittags 3.30 Uhr. Galtbe Preise.

Blondelchen oder Am Zauberreich des Quilbrak.

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Miller. Musik von Jul. Stern.

Matthias. Regie: Heodor Prühl.

Abend: G. G. G. G. G.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, 14. Dez. Nachmittags 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Kinephon

Lounstr. 1, nahe Kochbrunnen. Telefon 140.

Erst-Aufführung!

Maria Sein

die temperamentvolle Künstlerin

in

Das Gift der Medici

Die Tragödie einer er. Liebe.

In der Rolle des Grafen

Jonas: **Erich Köhler** etc.

Der Verführungs-Robott

Köstliches Lustspiel in 3 Akten

mit der **Hanni Weise**.

zeigen den

Als Weihnachtsgeschenk!

2 Freikarten

bei Kauf eines Scherbestückens.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbühne

Mauritiusstr. 12, Telefon 5137.

Maria Petöffy

Drama in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Olga Desmond

Albert und der falsche Max

Schwank mit

Albert Paulig

Solo-allein (Komödie)

U.T. Allein-Erst-Aufführung. U.T.

Rheinstr. 47. Rheinstr. 47.

Die grosse Sensation

Das neueste Abenteuer des Detektiv

FRED HORST

Der eiserne Käfig

Spannender Detektiv-Schlager in 4 Akten

Tollkühne Verfolgungen, gefährliche Jagden, tolle Auto-

fahrten, wilde Hetzritte auf Pferden führen zur Er-

greifung des gefährlichen Verbrechers.

Rat Fred Horst . . . Mogens Enger.

Der Kettenhändler

Satyrischer Schwank in 2 Akten. [9022]

Anfang Sonntags 2 Uhr, Wochentags 3 Uhr.

Thalia

Größtes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72. : Telefon 6137.

Erst-Aufführung!

Das Lied der Winter

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Alwin Neuß.

Auch für die Jugend erlaubt.

Quintes Fitterwochen

Lustspiel in 3 Akten mit

Elly Berry. [9010]

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

DEZEMBER 1918

WIESBADENER KÜNSTLER

GEMÄLDE / GRAPHIK

PLASTIK (7990)

KUNSTGEWERBE

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10-5 UHR

SONNTAGS VON 10-1 UHR

Rheingold Künstler-Spiele

Stiftstrasse 18, Telefon 1036 u. 1278

Vornehmestes Familien-Cabaret

und Tanz-Palast.

Morgen Sonntag, 15. Dezember

Grosser

Vier-Uhr-Tee!

Auftreten von

Gustav Jacoby

und die übrigen Kunstkräfte

sowie grosses Konzert

des Tulpenstiel-Orchesters.

Eintritt inkl. Tee,

Schokolade oder Bohnenkaffee mit Gebäck

Mark 3.50.

Abends 7 Uhr: Grosse

Gala-Vorstellung

ausgeführt vom

gesamten Künstlerpersonal.

Ab Montag, 16. Dezember:

Gastspiel

C. Eggers-Dechen

der bekannte u. beliebte Operetten-Tenor.

NB. Tischbestellungen werden unter Fernruf 1036

entgegengenommen. [8984]

Residenz-Theater.

Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 3.30 Uhr. Galtbe Preise.

Frauchen Krelli.

Musikalischer Schwank mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Leo Raab

und Alfred Müller, Gesangstexte von Hans Serey, Musik von Fr. Gellert.

Abends 8.30 Uhr. Neuhelt!

Die schwebende Jungfrau.

Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.

Spielleitung: Heodor Prühl.

Die ersten beiden Akte spielen bei Massenbach, der letzte bei Hoffmann.

ODEON-THEATER

Erstklassige Lichtspiele.

Drohende Wolken

am Firmament

Drama in 4 Akten mit

Fern Andra.

„Er“ und der „Andere“

Schwank mit

Erna Noack, Herm Picha.

haben Sie 50 000 Mk.

Lustspiel in 2 Akten mit

Melita Petri, L. Penkert,

H. Paulmüller.

Naturaufnahme von

Bad Wörishofen.

Weihnachts-Geschenke

empfehle in prima Qual. und

Arbeit, meist eigenes Fabrikat.

Für die Reise: Koffer, Taschen

und Toiletteartikel, Kissen, Da-

mentaschen in bestem Leder und

gr. Auswahl, Reisekoffer, Bi-

garren- und Jagdreisetaschen,

Trofors und Bantnoientaschen,

sowie künstl. Feinlederwaren,

Einlaufstaschen in gr. Auswahl.

Die Kunstwerke: Turniere, etc.

Trapeze, Ringe, Arm- u. Brust-

halter, Handeln usw.

Rud. Pohl

Sattler und Taschner

Marktstraße 17.

1710

ist die Nummer der

Grünen Radler

3 Mittelstraße 3,

an der Langgasse.

Befolgen alles schnell u. billig.

Inh. Karl Ludwig, Kriegstein.

In Sonnenberg

sind vorm Rathaus, von Montag

ab (Schriftbäume), hab. Fr. Schulz.

Lichtspielhaus „Westend“

Woltritzstrasse 6

Des Vaters Schuld

In der Hauptrolle:

Ria Witt

Sensations-Drama in 4 Akten.

Wotans Tochter

2 Akte Lustspiel. [8994]

2 Akte

Lustspiel.

2 Akte.

Monopol

Wilhelmstr. 8, Haltest. Rheing.

Telefon 140.

Erst-Aufführung!

Das Geheimnis d. Hotel E

Ein sensationeller Kriminalfall

in 5 Akten. [1424]

In der Hauptrolle:

Pola Negri.

Hochzeit machen,

das ist wunderschön

Entzückendes Lustspiel

in 3 Akten mit

Nita Clermont.

Als Weihnachtsgeschenk!

2 Freikarten

bei Kauf eines Scherbestückens

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

vorm.

C. Buchner

Wiesbaden

führt alle ein-

schlägigen Ar-

beiten wieder mit

ihren alten er-

fahreneren Ar-

beitskräften aus.

Als Festgeschenke empfehle zu vorteilhaften Preisen:

Blusen (in Seide und Crepe de chine) in neuen kleidsamen Macharten
 Damen-Mäntel — mit und ohne Pelzbesatz — in neuen Formen
 Jacken-Kostüme aus guten Stoffqualitäten. — Reiche Auswahl.

S. GUTTMANN

Damengarderobe — Kleiderstoffe.

Langgasse — Ecke Marktstraße.

Billige Damen-Bekleidung

Günstige Kaufgelegenheit für das Weihnachtsfest!

Jackenkleider	aus guten Wollstoffen	125.-	75.-
Lg. Plüsch- u. Astrachan-Mäntel	zum Teil auf Seidenfutter	185.-	145.-
Winter-Mäntel		135.-	89.-
Seidene Blusen	moderne Macharten	39.-	32.-
Seidene Unterröcke		59.-	49.-
Kleider-Röcke	aus guten Wollstoffen	36.-	29.-
Woll- und Spitzen-Blusen		24. ⁵⁰	19. ⁷⁵

Pelz-Mäntel Garnituren gefütterte Mäntel **Jetzt denkbar billigste Preise!**



Freireligiöse Erbauung
 Sonntag, 15. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr, spricht Herr Prediger Tschirn im Bürgersaal des Rathauses über das Thema:
„Religion ausserhalb der Kirche!“
 Eintritt frei für Jedermann. [4513]
 Der Aeltestenrat der deutschkath. (freireligiösen) Gemeinde.

Pelzwaren
 Kragen u. Muffe, alle Formen u. Pelzarten, gute Kürschnerware, mässige Preise.
Lina Hering Ww., Ellenbogen-gasse 10.
 Umarbeiten prompt und preiswert. 7708

Künstliche Höhensonnenbäder
 empfiehlt das Institut für Lichtbehandlung u. Homöopathie
 von Dir. a. D. G. Glass, Mauritiusstr. 1. [1176]

Spielwaren-Ausstellung

große Auswahl in äußerst billigen Puppen, gekleidet, Kochherdchen, Baukasten, Unterhaltungs-Spielen, Pferden mit und ohne Wagen und vieles mehr

Südkaufhaus
 Inhaber Franz Knapp
 Wiesbaden, Ecke Gericht- u. Moritzstr.

Sozialdemokratische Partei Wiesbaden.

Am Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 5 Uhr
 im Gewerkschaftshaus, Wehrstr. 49

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

„Die Sozialdemokratie und die Nationalversammlung.“

Redner: Gewerkschaftssekretär Thomas aus Mainz.

Hierzu sind besonders die aus dem Felde heimgekehrten Genossen, sowie deren Frauen eingeladen.

Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.

[8979]

Meiner werten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten und titl. Vereinen zur Nachricht, daß ich ab heute das altbekannte Lokal

Zum Deutschen Hof

übernehme. — In dem Bestreben stets meine Gäste zufrieden zu stellen, ladet zu freundlichem Besuche ein.

Joh. Georg Ruff.

Für das Weihnachtsfest

Seide und Kunstseide für Blusen

Seidene Unterröcke

Federboa und Marabout

Damenwäsche, Taschentücher, Schürzen etc.

Geschw. Meyer Langgasse 27